

Ostdeutsche MPs diskutieren mit Robert Habeck über Energieversorgung



Berlin. Die Ministerpräsidenten der ostdeutschen Bundesländer haben sich am vergangenen Samstag mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) über die aktuelle Lage der Energieversorgung ausgetauscht. Nach Angaben von dpa verliefen die Gespräche konstruktiv. Die Vorsitzende der Ostdeutschen Ministerpräsidentenkonferenz, Mecklenburg-Vorpommerns Regierungschefin Manuela Schwesig (SPD), zu dpa: "Wir unterstützen die Bundesregierung, so schnell wie möglich von russischem Öl und Gas unabhängig zu werden. Die Sorgen der Bevölkerung und Wirtschaft vor steigenden Preisen nehmen wir dabei sehr ernst." Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) hatte am Freitag die Pläne für das Öl-Embargo zuvor erneut in Frage gestellt. "Ein Öl-Embargo kann es nur geben, wenn gewährleistet ist, dass zu 100 Prozent die wegfallenden Mengen durch andere Quellen ersetzt werden und das auch zu vernünftigen, wettbewerbsfähigen Preisen", sagte er.